An einen Haushalt
Verlagspostamt 6410 Telfs · Zugestellt durch post.at
REGMED 01A022879

AUSGABE 231 / 18.9.2015

wir sind TELFS

TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

Kinderkompetenzzentrum bietet Platz für 100 Kinder

SPATENSTICH FÜR DEN NEUEN KINDERGARTEN

Beim Spatenstich: KG-Koordinatorin Daniela Faistenauer, Ing. Manfred König (Architekturhalle), Vize-Bgm. Christoph Stock, Ing. Josef Huber (Thurner Bau), LR Dr. Beate Palfrader, Bgm. Christian Härting und Bildungsreferent GR HR Josef Federspiel. *Foto: Dietrich*

Das neue Telfer Kinder-Kompetenzzentrum ist eine äußerst wichtige Investition in die Zukunft der Marktgemeinde. Das war die einhellige Meinung bei der kleinen Feier, mit der der Bau des sechsten Gemeindekindergartens in der Olympstraße offiziell gestartet wurde. 100 Kinder werden im neuen Gebäude Platz finden.

Beim symbolischen Spatenstich erhielten die „Großen“ tatkräftige Unterstützung: Ein „Bautrupp“ aus Telfer Kindern war angerückt, um das neue Haus gebührend zu feiern.

In Sachen Kinderbetreuung ist die Marktgemeinde Telfs bereits ausgezeichnet aufgestellt. Wie Bgm. Christian Härting erläuterte, bestand dennoch Handlungsbedarf. Vor allem, weil zuletzt Engpässe bei den Dreijährigen und Unter-Dreijährigen und in der Ganztagsbetreuung aufgetreten sind.

Zurzeit werden in den öffentlichen Kindergärten der Marktgemeinde rund 350 Kinder betreut. Nach Fertigstellung des Baues 2016 werden es 450 sein. Das neue „Kinder-Kompetenzzentrum“ - kurz KIKO - beherbergt vier Kindergarten- und zwei Kinderkrippen-Gruppen und bietet ganzjährige und ganztägige Öffnungszeiten.

Die großzügige Anlage wurde von der Telfer Architekturhalle geplant und verfügt über eine verbaute Fläche von 846 Quadratmetern und 1844 Quadratmeter Garten. In die Planung waren auch die Kindergartenpädagoginnen einbezogen. Die Gesamtkosten betragen 3,4 Mio. Euro, von denen die Gemeinde 2,3 Mio. trägt, das Land 1,1 Mio.

„Kinderbetreuung ist jeden Euro wert“, meinte Landesrätin Dr. Beate Palfrader beim Spatenstich. Wie der Bürgermeister und der am Projekt maßgeblich beteiligte Bildungsreferent GR HR Josef Federspiel betonte auch die Landesrätin ihre große Freude über den nach modernsten Erkenntnissen geplanten Bewegungskindergarten mit neuesten Standards bezüglich Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz.

Der Neubau ist aber nicht das einzige Projekt zur Kinderbetreuung. Zeitgerecht wurde die Generalsanierung des Kindergartens St. Georgen im Inneren abgeschlossen. Nach Fertigstellung des KIKO-Neubaus wird der Kindergarten Markt saniert.

Am 27. September kann die Ausgrabungsstätte am Schlossbichl besichtigt werden - Die Bücherei Telfs veranstaltet eine Sagenwanderung

FÜHRUNGEN AM GEHEIMNISUMWOBENEN VORZEIT-HEILIGTUM

Unter dem Motto „Feuer & Flamme“ steht der diesjährige „Tag des Denkmals“, der am 27. September vom Bundesdenkmalamt in ganz Österreich veranstaltet wird. In Telfs kann man an diesem Sonntag die archäologische Grabungsstätte am Schlossbichl besuchen, wo sich vor rund 2000 Jahren ein vorgeschichtliches Heiligtum befand.

Zugänglich ist der nahe der Moritzen-Kirche gelegene Schlossbichl bei freiem Eintritt von 13 Uhr bis 17 Uhr. Es gibt laufend Führungen. Die Bücherei & Spielothek Telfs veranstaltet eine „Sagenwanderung“ zur geschichtsträchtigen Stätte. Start ist um 14 Uhr bei der Wendelinus-Kapelle.

Der markanten bewaldeten Hügelkuppe im Westen von Telfs wird von der Überlieferung mit dem sagenhaften „Schloss Eben“ in Verbindung gebracht. Tatsächlich lag hier aber keine mittelalterliche Burg, sondern eine viel ältere Kultstätte. Der Hügel war im Juni Ziel einer archäologischen Grabung . Er kann über einen Forstweg von der St. Moritzen-Kirche aus in zehn Gehminuten erreicht werden. Beschilderung ist vorhanden.

Begrenzte Parkmöglichkeit besteht bei der Wendelinus-Kapelle am westlichen Ende der Vinzenz-Gredler-Straße und im Bereich der Kreuzung Hanffeldweg/ Moritzenstraße. Von dort erreicht man die St. Moritzen-Kirche zu Fuß in etwa zehn Minuten.

Weitere Infos zum „Tag des Denkmals“: http://www.tagdesdenkmals.at

FARBKONZEPT

Die neue farbliche Gestaltung des Telfer Blattes spiegelt nicht nur die bunte Vielfalt unserer Marktgemeinde wider - die Farben stehen auch gemäß unserem Gesamtkonzept für verschiedene Bereiche und Inhalte. Gelb steht für Kultur, blau für Sport - das Rot für allgemeine Themen der Gemeinde.
Auch bei den Kundmachungen haben die Farben eine Bedeutung: rot ist Kern/Wohngebiet, orange Tourismusgebiet, gelb steht für örtliche Verkehrswege, grün ist Freiland oder Sonderfläche.
Wir bemühen uns auch mit dieser Ausgabe vom Telfer Blatt wieder, umfassend und unterhaltsam zu informieren. Über Anregungen freuen wir uns.
Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

Sechs- bis Zwölfjährige wurden von PädagogInnen acht Sommerwochen lang betreut

FERIENBETREUUNG FAND GROSSEN ANKLANG

Um den Bedürfnissen der Eltern entgegenzukommen, hat die Marktgemeinde Telfs heuer erstmals für acht Wochen eine Ferienbetreuung für Kinder von 6-12 Jahre angeboten. Das fand großen Anklang. Ein buntes und vielfältiges Programm wurde dabei von den PädagogInnen für die Kinder geboten:

- Piraten und Indianerwochen
- Schwimmwoche
- Natur und Waldwochen
- Krimiwoche usw…

„Wir können auf eine schöne und abwechslungsreiche Zeit zurückblicken“, resümiert Organisatorin Dipl.-Päd. Verena Feistenauer.

Auch ein Besuch im Pferdestall stand auf dem Programm. *Foto: Ferienbetreuung*

In Zukunft können Ladungen zur Bauverhandlung auch im Internet erfolgen

BAUVERFAHREN: QUALIFIZIERTE KUNDMACHUNG

In der Marktgemeinde Telfs werden jährlich ca. 140 Bauverhandlungen durchgeführt und einige tausend Ladungen mittels Rsb-Schein an die Nachbarn und übrigen Beteiligten eines Bauvorhabens geschickt. Dies stellt einen erheblichen Verwaltungsaufwand für die Gemeinde dar, da jede einzelne Ladung beschriftet, verschickt und der Rückschein wieder im Akt abgelegt werden muss. Durch Änderungen der Adressen, Todesfälle, Firmenumgründungen etc., ist es oft schwierig alle Parteien eines Bauvorhabens korrekt zu einer mündlichen Bauverhandlung zu laden. Zusätzlich wird jede Ladung in Papierform an der Amtstafel der Gemeinde kundgemacht. Durch eine Änderung des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes ist es möglich, Ladungen zur mündlichen Verhandlung auch im Internet unter der Adresse der Gemeinde kundzumachen. Voraussetzung dafür ist jedoch eine entsprechende Kundmachung der Gemeinde, dass Ladungen auch im Internet erfolgen können. Diese qualifizierte (=doppelte) Kundmachung garantiert, dass Jeder von der Anberaumung einer mündlichen Verhandlung Kenntnis hat. Da der Markgemeinde Telfs jedoch bewusst ist, dass der Großteil der Bevölkerung nicht täglich die (digitale) Amtstafel der Gemeinde kontrolliert, werden die Ladungen weiterhin mittels normalen Briefes (kein Rsb) an die Nachbarn verschickt. Dies hat einerseits den Vorteile, dass die Ladungen vom Briefträger wie ein normaler Brief in den Postkasten geworfen werden – bei Abwesenheit wird kein gelber Abholschein hinterlegt und die Ladung muss auch nicht mehr beim nächsten Postamt abgeholt werden – und andererseits erspart sich die Gemeindeverwaltung die bereits erwähnten Versendungsschritte, da die Ladungen mit einem Knopfdruck direkt aus dem elektronischen Akt verschickt werden können. Dies stellt eine große Verwaltungsvereinfachung für die Gemeindeverwaltung dar, hilft Kosten sparen und bietet zudem dem jeweiligen Bauwerber eine erhöhte Rechtssicherheit.
Weitere Infos auf der Homepage www.telfs.gv.at

PERSONELLES AUS DEM AMT

Wichtige Personalentscheidungen hat der Gemeindevorstand zuletzt getroffen.
Arnold Wackerle wurde als Leiter des Referates III um weitere sechs Jahre verlängert; Sweeney Paraic ist neuer Veranstaltungs- und Saaltechniker bei den Sport- und Veranstaltungszentren, befristet auf zwei Jahre; Christoph Seelos ist als Mitarbeiter des Referates VI Nachfolger von Manfred Mösl; Florian Minatti wurde bis zum 15.09.2016 wieder als Jugendkoordinator bestellt; Rene Schützenhofer BA wird bis zum 31.8.2017 als Musikschullehrer im Fachbereich „Jazzpiano, Keyboard & Klavier“ der Musikschule Telfs und Umgebung beschäftigt.
Im nächsten Telfer Blatt bringen wir ein Interview mit dem neuen Bauamtsleiter DI Andreas Kluibenschedl.

Nachschlagewerk umfasst alles Wisenswerte für Mitarbeiter

MITARBEITERBROSCHÜRE A-Z

Mit einer Besonderheit lässt die Marktgemeinde Telfs aufhorchen. Ein Team um Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer stellte ein umfassendes „A – Z“ für neue Mitarbeiter zusammen, von dem auch die gestandenen „Gmoaneler“ profitieren.
Rund 120 Stichwörter geben – in alphabetischer Reihenfolge – Auskunft über Rechte und Pflichten, aber auch Grundsätzliches wie Kommunikation, Bürgerservice und Motivation.
Bei der Präsentation in einer Betriebsversammlung kam die breite inhaltliche Palette das Nachschlagewerks zur Geltung. Sie enthält Informationen aller Art, von Handy bis Fortbildung, Ermäßigungen bis Urlaub, Dienstweg bis Versicherungen, von Dienstausweis bis Sonderzahlung und vieles mehr.
Mehr als 170 MitarbeiterInnen nahmen an der Präsentation teil und erhalten das Druckwerk samt Begleitschreiben.

Marktgemeinde TELFS
wir sind TELFS
Mitarbeiter Broschüre A-Z
INFORMATIONEN FÜR NEUE UND „GESTANDENE“ MITARBEITER DER MG TELFS
Mehr als 120 interessante Infos für „Gmoaneler“
WICHTIGES FÜR NEUE UND DIE „ALTEN“
Betriebsausflug 2014
Ein kompakter Leitfaden für „Neuanner“ und gleichzeitig eine übersichtliche Erinnerung für „alte Hasen“ – das ist die neue Mitarbeiterbroschüre der Marktgemeinde Telfs. Diese reine Informationsbroschüre umfasst in rund 120 Stichworten viel Wissenswertes über die Tätigkeit bei der Marktgemeinde sowie ihren Zweigen und Betrieben. Entlohnung, Ermäßigungen, Gemeindestruktur, Motivation – das alles und noch viel mehr findet sich im Heft. Die bunte Gestaltung und die alphabetische Gliederung soll das Lesen leicht machen.
Dachmarke und Bereichsmarken schärfen das Profil von Telfs
WIR SIND TELFS
Die Dachmarke „Wir sind Telfs“ und die Homepage www.telfs.at symbolisieren den einheitlichen Gesamtauftritt der Marktgemeinde.
Hinter der Dachmarke steckt eine gemeinsame Standortbestimmung, Identitätsfindung, Zielentwicklung und Positionierung der dreitgrößten Tiroler Gemeinde. „Wer sind wir?“, Wo stehen wir?“, „Was wollen wir?“
Die „Submarken“ zeigen die Kernzonen des Gemeindeprofils. Dieser Entwicklungsprozess ist zielig im Fluss. Alle Mitarbeiter und Mitbürger können und sollen sich daran beteiligen.
Viele Mitarbeiter sind selbst Nutznießer ihrer Tätigkeit
GEMEINSAMKEIT
Gemeinsam für die Bürgerinnen und Bürger der drittgrößten Gemeinde Tirols arbeiten – das verbindet alle, die bei der Marktgemeinde tätig sind.
Ein wichtiger Aspekt der Mitarbeit bei der Marktgemeinde Telfs ist das „Mir-Gefühl“. Denn viele Mitarbeiter sind gleichzeitig Bürgerinnen der Marktgemeinde - und damit Nutznießer ihrer eigenen Arbeit.
In der Broschüre ist durchgehend von „Mitarbeiter“ die Rede – nicht von „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ - aber natürlich sind damit Frauen wie Männer gemeint.

Grundverhandlungen sind auf Schiene - Wildbach- und Lawinenverbauung hat Bauverbot aufgehoben

ENTLASTUNGSPROJEKT WIRD EINGEREICHT

Der Telfer Gemeinderat mit Agrarvertretern und der Hämmermoos-Wirtin Sonja Wanner (vorne 2.v.l.). *Foto: Dietrich*

Ausgearbeitet und offiziell bei der Bezirkshauptmannschaft eingereicht wird jetzt des Hochwasserentlastungsprojekt Mösern-Pettnau. Denn der Gemeinderat hat in der Almsitzung am 4. September die nötigen Vereinbarungen mit den Grundeigentümern abgesegnet, deren Flächen für das Rückhaltebecken und den zusätzlichen Kanalstrang gebraucht werden.

Das Projekt, die Oberflächenwässer von Mösern schadlos für die Unterliegergemeinde Pettnau abzuführen, ist bereits einige Jahre alt. Denn 1990 stellte Pettnau erstmals den Antrag, die Problematik der Wasserableitung von Mösern zu lösen. Als dann 1996 ein Hochwasser im Möserer Bach für Überschwemmungen im Telfer Nachbarort sorgte, wurde das Projekt von der Wildbachverbauung genehmigt.

Herzstücke des Projektes sind ein großes Rückhaltebecken unterhalb des Hotels Inntalerhof und ein Parallelkanal zum bestehenden Schmutzwasserkanal. Die Marktgemeinde Telfs muss die Flächen und die nötigen Dienstbarkeiten dafür bereitstellen.

Nach Fertigstellung werden die Oberflächenwässer aus ganz Mösern gesammelt und zum Inn abgeleitet bzw. bei Bedarf in einem Retentionsbecken vorübergehend zurückgehalten. Für das Rückhaltebecken wird eine natürliche Geländemulde genutzt, sodass nur ein relativ kleiner Damm, der begrünt und landwirtschaftlich bewirtschaftet wird, aufzuschütten ist. Ausgelegt wird das Bauwerk auf ein 150-jähriges Hochwasser. Der Abschluss der Grundverhandlungen hat schon positive Folgen. „Das Bauverbot für den Telfer Ortsteil Mösern wurde von der Wildbach- und Lawinenverbauung aufgehoben“, berichtete Bürgermeister Christian Härting (Wir für Telfs) dem Gemeinderat bei der Almsitzung im Hämmermoos.

Der Finanzierungsschlüssel wurde bereits fixiert: Der Bund zahlt 50 Prozent, das Land Tirol 15 Prozent, die Gemeinde Pettnau 20, Telfs 10 und die Landesstraßenverwaltung 5 Prozent der Kosten des Retentionsbeckens, für den Entlastungskanal muss die Marktgemeinde Telfs zur Gänze selbst aufkommen.

PROJEKTE

Sechs große Projekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 24 Mio. Euro - das sind die aktuellen Aufgaben, die wir neben der normalen Tagesarbeit erfüllen. Es sind Projekte für die Sicherheit wie die Griesbachverbauung, im Bereich Sport und Freizeit das Kletterzentrum und das Telfer Bad, im Bereich Verkehr „Park & Ride“ am Bahnhof und im Bildungsbereich das neue Kinderkompetenzzentrum „KIKO“ sowie die Sanierung des Kindergartens St. Georgen.

Für mich sind zwei wichtige Themen der Zukunft „Familie“ und „Bildung“. Wobei ich Familie nicht nur im Sinn von Vater-Mutter-Kind(er) verstehe, sondern natürlich auch alle AlleinerzieherInnen und Unverheirateten oder Geschiedenen meine. Denn auch sie sind in familiäre Zusammenhänge eingebunden, haben es aber oft schwerer. Beim Ausbau der Kinderbetreuung haben wir sie besonders im Auge.

Herzlich, Euer Bürgermeister Christian Härting

Das Projekt „Schwimmbad neu“ ist bereits angelaufen - Kanalstränge werden außerhalb des Bades verlegt

VOR SCHWIMMBADBAU: KANAL WIRD VERLEGT UND SANIERT

Eine der vielen Vorarbeiten für den Bau des neuen Schwimmbades: Drei Wochen lang mussten Kanalrohre verlegt werden. Die neuen Kanalanlagen werden außerhalb des zukünftigen Bades verlegt, um Wartungen und Reparaturen zu erleichtern. Parallel dazu lief im Inneren die Demontage aller wiederverwertbaren Bauteile. Baumeister Ing. Martin Riedl von den GWTelfs hat die Verlegung bis zur Detailplanung konzipiert und zeichnet außerdem für die technische Abwicklung verantwortlich.

Durchs Schwimmbadareal führten tiefliegende Kanalstränge . *Fotos: Riedl*

1995 startete die erste Konzertreihe in der Villa Schindler - Annemarie Fisch-Schindler blickt auf 20 erfolgreiche Jahre zurück

EINE STÄTTE EXZELLENTER KONZERTE UND AUSSTELLUNGEN

Seit 20 Jahren ist die Telfer Villa Schindler regelmäßig Schauplatz exzellenter Kulturereignisse. Annemarie Fisch-Schindler hat das Haus 2014 der Gemeinde Telfs geschenkt, sich aber bereit erklärt, diese Tradition fortzuführen. Das Jubiläum wird sie mit einem besonderen Konzert (siehe Kasten rechts) feiern. Und sie blickt zurück auf 20 sehr erfolgreiche Jahre.

Im Herbst 1995 startete die erste Konzertreihe unter der künstlerischen Leitung von Michel Sogny. Seit damals sind zahlreiche Künstler in der Villa Schindler aufgetreten. „Ich habe immer Wert darauf gelegt, jungen Leuten Auftrittsmöglichkeiten zu geben. Viele Interpreten, die heute Stars sind, gastierten dabei zum ersten Mal in Österreich. Sie kamen aus Deutschland, Italien, Korea, Japan, Russland, Georgien und anderen Ländern“, unterstreicht Annemarie Schindler. Zu ihren berühmtesten „Schützlingen“ gehört die georgische Pianistin Khatia Buniatishvili , die heute in allen großen Konzertsälen der Welt zu Hause ist und als Elfjährige in Telfs auftrat. Aber auch bereits sehr berühmte Stars wirkten in der Villa Schindler, so hielt etwa Jahrhundertsängerin Elisabeth Schwarzkopf hier Meisterkurse ab.

Daneben gab es immer wieder auch Autorenlesungen und Ausstellungen in der Villa. Eine ganz besondere und vielbeachtete Initiative war die Einrichtung des Sepp-Schwarz-Museums im Jahr 2013.

Annemarie Schindler vor den Fotos einiger der jungen Musiker, die in der Villa auftraten.

Der wunderbare Steinway-Flügel ist der besondere Stolz der Hausherrin. *Fotos: Dietrich*

Zur Feier des Jubiläums

- Am Samstag, 17. Oktober, eröffnet das Eggner Trio um 19 Uhr mit einem Klavierkonzert die neue Saison in der Schindler-Villa. Anschließend wird das 20-Jahr-Jubiläum mit einigen musikalischen Überraschungen gefeiert.
- Schon am 15. Oktober (19 Uhr) findet im Sepp-Schwarz-Museum in der Villa eine Vernissage statt, bei der eine neue Bilderserie des Meisters präsentiert wird.
- Die Veranstaltungen in der Schindler-Villa stehen allen Interessierten offen.

Aus der Gemeindechronik - von Hansjörg Hofer

DIE STRASSENNAMEN IN TELFS

Nachstehend setze ich die Beschreibung der Straßennamen in Telfs fort:

Prof. A. Einberger-Straße

führt vom Kreisverkehr Obermarktstraße Richtung Pfarrkirche

Andreas Einberger wurde am 30.10.1878 als siebentes von neun Kindern in Kramsach geboren.

Die Mutter Einbergers erkannte das Talent ihres Sohnes und schickte ihn zunächst in eine Tischler- und Altarbauerlehre, die er jedoch nach 3 Monaten bereits abbrach. Nach der Lehre beim Holzbildhauer und Krippenbauer Josef Bachlechner schloss er 1898 die Ausbildung zum Holzbildhauer ab.

Nach dem gescheiterten Studiumsantritt an der Münchner Akademie begannen für Einberger drei Wanderjahre die ihn nach Hannover, Bremen und Hamburg führten. Sein weiteres Studium führte ihn 1901-1904 an die Akademie in München, 1904-1907 an die Akademie in Wien und 1907 zu einem Aufenthalt in Rom. Nach seiner Teilnahme am 1. Weltkrieg wurde Einberger ab 1919 in Telfs ansässig, wo er Maria Pöschl – Tochter des akademischen Bildhauers und Malers Josef Pöschl – heiratet.

Im Jahre 1920 beginnt Einberger die Errichtung eines Ateliers, das heute noch an der Kreuzung von Prof.-A.-Einberger-Straße und Olympstraße steht. Dort ist auch im vorgelagerten Grünbereich eine Büste Einbergers aufgestellt.

Mit Unterstützung seiner Gattin konnte sich Einberger weiter künstlerisch entwickeln.

Nach der schweren Zeit der Vorkriegsjahre und des Zweiten Weltkriegs brachten die letzen Lebensjahre für Einberger die verdienten Ehreungen un Anerkennungen. So wurde ihm im Jahre 1949 der Professorentitel verliehen.

Andreas Einberger stirbt am 28.04.1952 in Telfs.

Einberger gestaltete als Bildhauer Kriegerdenkmäler (Oberhofen, Pfaffenhofen, Telfs), Grabmäler, Altarreliefs, Brunnenfiguren, Krippen und Tierplastiken; in der Malerei schuf er Porträts, Landschaften, Genre- und Tierbilder; weiters Fresken, Radierungen und Holzschnitte.

Zum 50. Todestag wurde durch die Marktgemeinde Telfs das Buch ‚Einberger‘ heraus gegebene. Dieses ist zum Preis von 36,-- Euro im Gemeindeamt Telfs, Gemeindekasse, erhältlich.

Anregungen/Ergänzungen an: Marktgemeindeamt Telfs, Hofer Hansjörg (Tel.-Nr. 05262/6961/1300 od. FAX 05262/6961/1399 od. E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

Selbstbildnis aus dem Jahr 1929. *Foto: Gemeindechronik*

Einberger-Büste vor dem Einberger-Haus. *Foto: Dietrich*

Bei der Almsitzung des Gemeinderates kamen wie in jedem Jahr die landwirtschaftlichen und forstlichen Themen zur Sprache

KLAMMSTEIG BLEIBT NOCH GESCHLOSSEN

Noch keine Lösung für die Zukunft des beliebten Klammsteiges wurde nach den heurigen Felsstürzen gefunden. „Es gibt einen Vorschlag, aber die Umsetzung ist schwierig“, sagte Referatsleiter Ing. Reinhard Weiß im seinem Jahresbericht an den Gemeinderat: „Aus heutiger Sicht war die Errichtung des Steiges mutig – aber es wäre schade, wenn es dieses Freizeitangebot nicht mehr gäbe - besonders die Hängebrücke.“

In seinem Bericht ließ Weiß das Forstjahr 2014 Revue passieren. Unwägbarkeiten waren neben den Naturkapriolen mit Starkregen und Stürmen das Auf und Ab beim Holzpreis und der Borkenkäfer.

Eine grundsätzliche Problematik ist das bestehende Teilwaldsystem – in Summe sind es rund 4.500 großteils kleine, oft schwer erreichbare Waldteile und überalterter Holzbestand.

Die Gemeinde selbst betreut rund 2.800 Hektar der Waldfläche, die 4.500 Hektar umfasst. Der Holzeinschlag betrug rund 4000 Festmeter, dazu kamen 800 Festmeter Schadholz.

Der Felssturz beim Klammsteig. *Foto: HTB*

PROBLEME WEGEN DER FELDWEGE

Die Problematik der teilweise sehr schmalen Feldwege dominierte den „Grünbericht“ des Landwirtschaftsausschuss-Obmannes Herbert Klieber (freier Mandatar, aus der ÖVP-Fraktion ausgetreten) im Telfer Gemeinderat. Fazit: Dieses Problem müssen die Bauern selbst lösen.

Die Wege sind schmal, die Traktoren und Gerätschaften werden immer breiter. Die Landwirte befahren also zum Ärger vieler Eigentümer auch den an die Wege angrenzenden Privatgrund. Manche Bauern meinen, die Gemeinde solle auf ihre Kosten die Feldwege verbreitern.

Bgm. Christian Härting (Wir für Telfs) brachte es auf den Punkt. „Das Ergebnis der Debatten im Landwirtschaftsausschuss war: Die Grundablösen zur Wegverbreiterung sind für die Gemeinde zu teuer, und außerdem geben die Bauern nichts her!“ Das Problem „müssen die Bauern selbst lösen“, bekräftigte auch Ersatz-Gemeinderat Andreas Schatz (Telfs Neu), selbst praktizierender Landwirt: „Wir brauchen keine Autobahnen!“

Obmann Klieber nannte auch die Eckdaten des abgelaufenen Almjahres. Auf die Telfer Almen wurden 429 Rinder, 519 Schafe, 67 Ziegen, 161 Pferde und 5 Schweine aufgetrieben. Die Einnahmen aus Jagdpacht und Fischerei betrugen rund 55.000 Euro.

„Landwirtschaft und Agrargemeinschaft sind zwei Paar Schuhe“, gewährte Klieber einen Insider-Blick auf die inhomogene Welt der Landwirtschaft: Viele Agrargemeinschaftsmitglieder sind keine aktiven Bauern mehr, etliche praktizierende Bauern sind nicht Mitglied der Agrargemeinschaft.

GUTES EINVERNEHMEN MIT GEMEINDE

Zufrieden mit der Zusammenarbeit zeigten sich Agrarvertreter und Bürgermeister Christian Härting (Wir für Telfs) bei der Almsitzung des Gemeinderates im Hämmermoos. Nach Übernahme der Substanzverwaltung durch die Gemeinde funktionierte die Kommunikation zuerst etwas holprig, aber inzwischen läuft alles ziemlich auf Schiene. „Die Zusammenarbeit ist recht gut“, bestätigte Herwig Laichner, Obmann der Agrargemeinschaft Hämmermoos.

Der Bürgermeister als Substanzverwalter nannte die wichtigsten Aufgaben für die drei Telfer Almen Hämmermoos, Puit-Wang und Wildmoos: Pachtverlängerungen, Anstellungen von Melker und Hirte, Errichtung und Instandhaltung von Zäunen und Gebäuden, Abschluss der Kanalisierung des Golfclubhauses, Pachtvertrag mit der Ferienkolonie, diverse Investitionen.

Ein wichtiger Aspekt für die Zukunft ist die Frage, ob Hämmermoos weiter Melkalm bleiben oder auf Mutterkuhhaltung umgestellt werden soll. „Die Telfer Bauern bringen immer weniger Melkkühe – heuer waren es 13 von 58 Kühen“, berichtete Laichner. Der Rest komme aus anderen Gemeinden. Denn für 13 Kühe kann man keinen Melker zahlen und so wenig Milch wird auch nicht abgeholt.

Andererseits treiben manche Telfer Bauern ihre Milchkühe auf andere Almen auf. Und wieder andere Landwirte wünschen, dass das Hämmermoos in eine Mutterkuh-Alm umgestellt wird. „Die Bauern müssen da an einem Strang ziehen und sagen was sie wollen“, fordert Bgm. Härting.

Das Müllaufkommen ist in der Marktgemeinde deutlich geringer als im Bundesdurchschnitt

TELFER MACHEN WENIGER MIST

Rund 100 Kilogramm Müll weniger als vom durchschnittlichen Österreicher muss in Telfs pro Kopf und Jahr entsorgt werden – diese erfreuliche Nachricht überbrachte Umweltreferentin GV Cornelia Hagele dem Telfer Gemeinderat in ihrer Bilanz für 2014: „Während österreichweit pro Person jährlich rund 600 Kilogramm Müll anfallen, sind es in Telfs nur rund 500.“

Hagele (Wir für Telfs) gab einen Überblick über das Müllaufkommen. Beim Restmüll ist es z.B. leicht rückläufig, beim Biomüll hingegen wieder leicht steigend. Der Sperrmüll hat sich bei 22 Kilogramm jährlich pro Kopf eingependelt, an Papier fallen 75 Kilogramm an, bei Kunststoff sind es durchschnittlich 37 Kilogramm.

Wirtschaftlich gesehen kann der Umweltbereich in etwa ausgeglichen bilanzieren. „Die Gemeinde verdient nicht viel dabei, aber wir zahlen auch nicht drauf!“, rechnete Hagele vor: „Deshalb mussten wir die Gebühren seit Jahren nicht erhöhen, nicht einmal dem Index anpassen.“

Schon bewährt hat sich der Service, dass die Haushalte auf Wunsch per SMS oder E-Mail an den jeweils nächsten Abfuhrtermin erinnert werden. Von der Parkgebührenbefreiung für emissionsarme Kraftfahrzeuge haben schon 120 Autobesitzer profitiert. An mehr als 250 Antragsteller wurde von der Gemeinde eine Solar- oder Photovoltaikförderung ausbezahlt. Gemeindeeigene Photovoltaikanlagen produzieren pro Jahr mehr als 200.000 Kilowattstunden Strom, die sechs Telfer Wasserkraftwerke liefern Energie für ca. 2.500 Haushalte.

Seit 15 Jahren gibt es das Telfer Pfadfinderheim - Jedes Jahr veranstalten auswärtige Gruppen dort ihre Sommerlager

PFADFINDERHEIM IST EIN MEKKA FÜR GÄSTE

Im Alpl halfen die Pfadfinder auch beim Aufforsten. Im grünen T-Shirt Gemeindeförster Anton Rattascher, rechts Heimwart Othmar Kowalik

Bgm. Christian Härting (Mitte) wurden von den Pfadfindern herzlich begrüßt. Links daneben Obmann Mag. Hubertus Viehweider. *Fotos: Dietrich*

Seit 15 Jahren gibt es das Telfer Pfadfinder-Heim. Die Schaffung des Hauses am Birkenberg war eine ausgezeichnete Investition. Davon konnten sich kürzlich Bgm. Christian Härting und Bgm. a. D. Helmut Kopp überzeugen. Das Pfadfinderleben in Telfs floriert, hier wird ausgezeichnete Jugendarbeit geleistet.

Das „Pfadi-Heim“ ist nicht nur Zentrum für rund hundert Telfer Pfadfinder, das Haus und das umgebende Gelände beherbergen auch regelmäßig Jungendgruppen aus nah und fern. Im Lauf der Jahre waren es tausende von jungen Leuten, die ein spannendes Sommerlager in Telfs verbracht haben. Als Bürgermeister Christian Härting und Bgm. a. D. Helmut Kopp zuletzt das Pfadi-Heim besuchten, trafen sie z. B. eine große Gruppe aus Niedersachsen, die dort ihre Zelte aufgeschlagen hatte.

Obmann Mag. Hubertus Viehweider, Heimwart Othmar Kowalik und Jugendleiter GR Christoph Walch führten die Besucher durch das Lager und das mustergültig geführte Heim. „Die Pfadfinder sind ein absoluter Gewinn für Telfs, ihre Jugendarbeit ist sehr wichtig. Es ist auch toll, dass hier so viele internationale Kontakte zwischen jungen Leuten geknüpft werden. Dass die Gemeinde das Pfadi-Heim mitfinanziert hat, war eine ausgezeichnete Investition“, meinte Bgm. Christian Härting. Den Bau des Heims im Jahr 2000 hatten Gemeinde, Land und weitere Institutionen kräftig unterstützt, aber es waren auch beträchtliche Eigenleistungen eingebracht worden. Einen Großteil der Bauarbeiten bewältigten Berufs- und HTL-Schüler.

Auch Bürgermeister a. D. Helmut Kopp, in dessen Amtszeit das Heim errichtet wurde, freute sich, dass die Telfer Pfadfinder-Gruppe so gut gedeiht. Er wünschte den versammelten jungen Leuten alles Gute und zitierte in Erinnerung an die eigene Pfadfinder-Vergangenheit die drei Grundsätze dieser weltweiten Jungendorganisation: „Treue zum Glauben, Treue zur Heimat, Hilfsbereitschaft gegenüber allen Menschen“.

Die Jugendlichen von auswärts, die in Telfs aufregende Sommerwochen im Pfadfinderlager erleben, bringen sich übrigens auch immer wieder aktiv ins Gemeindeleben ein. So hat etwa eine Wiener Gruppe im heurigen Sommer nicht nur im Telfer Pflegeheim, sondern auch beim Aufforsten im Alpl geholfen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Telfs hat in seiner Sitzung am 04. September 2015 zu Tagesordnungspunkt 4.3 gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, beschlossen, den vom Raumplanungsbüro Ofner ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Telfs im Bereich Grundstücke .552, 4079/2 KG Telfs (zur Gänze/zum Teil) durch **vier Wochen** hindurch vom 11. September 2015 bis zum 09. Oktober 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Telfs vor:

Umwidmung

Umwidmung von "Wohngebiet W" in "gemischtes Wohngebiet" für eine Teilfläche aus Gst. 4079/2 und .552

Grundstück .552 KG 81310 Telfs (70357) (rund 5 m²) von Wohngebiet § 38.1 in Gemischtes Wohngebiet § 38.2

sowie
Grundstück 4079/2 KG 81310 Telfs (70357) (rund 662 m²) von Wohngebiet § 38.1 in Gemischtes Wohngebiet § 38.2

Marktgemeinde TELFS

KUNDMACHUNG

Personen, die in der Gemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Telfs eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wurde gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Telfs

angeschlagen am: 11. September 2015
abgenommen am: 10. Oktober 2015

Bgm. Christian Härting war von der Grabungsstätte beeindruckt. Im Hintergrund (im hellen Hemd): Mag. Christoph Baur, der technische Leiter der Grabungen. *Foto: Schatz*

Eiserne Pfeilspitzen, mit denen die Siedlung auf dem Gföllbichl beschossen wurde. *Fotos: Dietrich*

Vor 2500 Jahren wurde die Siedlung auf dem bewaldeten Hügel bei Mösern mit Gewalt erobert und zerstört

MÖRDERISCHER KAMPF UM „TIROLER TROJA“

Der Gföllbichl bei Mösern im Gemeindegebiet Telfs war tatsächlich so etwas wie ein „Tiroler Troja“! Die jüngsten Ausgrabungen durch Archäologen der Universität Innsbruck scheinen zu bestätigen, dass die prähistorische Siedlung auf dem bewaldeten Hügel vor rund 2500 Jahren mit brutaler Gewalt erobert und vollständig zerstört wurde. Jetzt kamen auch die Überreste eines Opfers dieser mörderischen Kämpfe ans Licht.

Kürzlich konnte sich der Telfer Bgm. Christian Härting auf dem Gföllbichl von den spannenden neuen Ergebnissen der nun zu Ende gegangenen Grabungskampagne überzeugen. Bereits im Vorjahr haben die Archäologen unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Gerhard Tomedi eine bedeutende Siedlung identifiziert und eine Ansammlung von Pfeilspitzen gefunden, die – ebenso wie Brandspuren – auf eine kriegerische Auseinandersetzung hindeuten. Bei der heurigen Grabung stieg die Anzahl der Pfeilspitzen, mit denen der Hügel anscheinend beschossen wurde, auf rund 20 an. Außerdem stieß man in einem Gebäude auf der Hügelkuppe auf menschliche Skelettreste. Offenbar war es ein männlicher Jugendlicher, der hier um das Jahr 500 v. Chr. in den Trümmern des zerstörten Hauses starb und unbestattet liegen blieb.

Wie der technische Grabungsleiter Universitätsassistent Mag. Christoph Baur erläutert, deutet alles darauf hin, dass der etwa 14-Jährige im brennenden Haus starb, als das Dorf von den äußerst brutal vorgehenden Angreifern erobert wurde. Archäologe Baur: „Das Gebäude ist abgebrannt und eingestürzt, wir haben verkohlte Balken gefunden. Die Trümmer wurden dann offenbar systematisch nach Wertgegenständen durchsucht. Und danach hat man alles planiert. Anscheinend sollten das Dorf und die Erinnerung daran komplett ausgelöscht werden. Wie total die Zerstörung war, zeigt auch die Tatsache, dass die Skelettteile im Haus verstreut gefunden wurden: Den Bewohnern war es nicht möglich gewesen, den Toten ordnungsgemäß zu bestatten, was den damaligen Menschen sehr wichtig war. Nach der Zerstörung wurde hier auch nie wieder gesiedelt.“

Dass versucht wurde, die Spuren des vorgeschichtlichen Gewaltexzesses zu beseitigen, deutet darauf hin, dass Opfer und Täter sich kannten.

Interessante Ergebnisse lieferte auch der zweite Grabungsbereich am Gföllbichl, unterhalb der Hügelspitze, wo ein Grab vermutet wird. Unter einer großflächigen Steinschicht stieß man auf Mauern und Pflasterungen, die vielleicht eine Grabkammer bildeten. Menschliche Überreste sind hier allerdings noch nicht aufgetaucht.

Dafür kamen neben den bereits erwähnten eisernen Pfeilspitzen in beiden Grabungsabschnitten auch heuer zahlreiche kleinere, aber aussagekräftige Fundstücke zutage: Metallbruchstücke, eine Fibel (Gewandnadel), Wagenteile, ein Spinnwirtel, ein bearbeitetes Hirschgeweih und vor allem Keramikscherben. Alle Objekte stammen aus derselben Epoche, nämlich vom Übergang der älteren zur jüngeren Eisenzeit um ca. 500 vor Christus. Man darf auf die Laboruntersuchungen der Funde gespannt sein, die sicher noch weitere Aufschlüsse bringen werden.

Bestsellerautor liest bei freiem Eintritt (freiwillige Spenden) aus seinem neuesten Werk „Totenhaus“

BERNHARD AICHNER IM RATHAUSSAAL

Ein wichtiges Ereigniss steht für die Bücherei Telfs an: eine Lesung mit dem renommierten Krimiautor Bernhard Aichner.

Aichner liest aus seinem neuen Werk „Totenhaus“ - am 29.9. ab 19.30 Uhr im Kleinen Rathaussaal. „Bei seiner letzten Lesung im Noaflhaus platzten wir aus allen Nähten - wir rechnen auch diesmal mit einem Ansturm“, sagt Büchereileiterin Nadja Fenneberg.

Veranstalter ist die Bücherei & Spielothek Telfs mit der Buchhandlung Tyrolia, dem Rathaussaal und „8ung Kultur“. Eintritt: freiwillige Spenden.

Übrigens: Auch die Bücherei Telfs hat sich dem Projekt „E-Book Tirol“ angeschlossen - dabei können alle registrierten LeserInnen eBooks, eAudios und ePapers nutzen. Für registrierte Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag bezahlt haben, fallen keine zusätzlichen Kosten an.

Und die Bücherei hat neue Öffnungszeiten: Mo. 16:30-19 Uhr, Di. 10-12 und (neu) 19-21 Uhr (es sind immer MitarbeiterInnen da, die sich mit ebooks und Onleihe auskennen), Mi. 15-17, Do. 10-12 und 15-17, Fr. 10-12 und 17-19:30, Sa. 9:30-11:30 Uhr.

Erfolgsautor Bernhard Aichner (l., mit Bgm. Christian Härting) war auch bei der Volksschauspiele-Premiere von „Volpone“ in Telfs zu Gast. *Foto: Schatz*

Auslastung betrug 81 Prozent - Obmann Markus Völlenklee kündigt für 2016 „neue, wieder ganz andere Volksschsuepiele“ an

VOLKSSCHAUSPIELE: ZUFRIEDENE BILANZ

Christine Ostermayer
Foto: Schatz

Prominenz bei der Premiere von „Volpone“: Bgm. Christian Härting mit Marlies und Benni Raich, Alois und Christine Raich sowie UNIQA-Landesdirektor Diego Reichstamm mit Gattin. (v.l.) *Foto: Schatz*

Vor Kurzem sind die Tiroler Volksschauspiele 2015 in Telfs zu Ende gegangen. Obmann Markus Völlenklee hat folgende Rückschau auf das Event veröffentlicht:

„Wie man es von den Tiroler Volksschauspielen erwartet, haben wir auch heuer ein Programm geboten, das dem Mainstream nicht die gesamte Gestaltungskompetenz überlässt und sind mit 3 Uraufführungen, einer klassischen Komödie, 3 Konzerten und einer Lesung ins Rennen gegangen:

Am 23.7. hatte eine originär Tiroler Produktion Premiere, Tiroler Autoren, Tiroler Stoff, Tiroler Besetzung, FLIEGENDE HITZEN von Veronika Eberl und Lorenz Gutmann. Klaus Rohrmoser hat mit dem ausschließlich tirolerischen Ensemble einen schrillen, sprachlich authentischen Bilderbogen über die Nachkriegszeit in Nord- und Südtirol und den Frauenmörder Guido Zingerle erarbeitet.

Am 29.7. folgte DER HUND, DER HUND von Georg Ringsgwandl, eine subtil musikalische, poetische Geschichte über das Altwerden, mit der großartigen Christine Ostermayer in der Hauptrolle. Leise und unaufgeregt ist es Susi Weber gelungen, einen berührenden Abend über ein Thema zu gestalten, das wir gerne dorthin verfrachten, wo es den Traum von der eigenen Unsterblichkeit so wenig wie möglich stört. Aber jeder Schrecken hat auch sein Heilendes.

Am 30.7. schloss Katharina Thalbach, die große Berliner Theatermacherin und langjährige Telfs-Sympathisantin, den Uraufführungsreigen ab mit ihrem Brechtlieder-Abend - SCHLIESSLICH BLEIBT MAN JA NICHT IMMER 17 - den sie in Telfs aus der Taufe heben wollte. Das hat uns geehrt und unserem Publikum 2 Stunden erlebter Theatergeschichte beschert und eine Begegnung mit einer großen, charmanten Theaterfrau.

Die Mutter aller Erbschleicher-Komödien, VOLPONE von Ben Johnson, hat, trotz seiner 400 Jahre auf dem Buckel, nichts an Gültigkeit und satirischer Schärfe eingebüßt und nichts an Komik. Ein perfekt eingespieltes Ensemble mit Michael Roll und mir (Markus Völlenklee) in den Hauptrollen hat den perfiden Tanz ums goldene Kalb so witzig präsentiert, dass ein begeistertes Publikum die Kassa klingeln ließ.

Mit zusätzlich 3 Konzerten und 1 Lesung war unser heuriges Programm komplett.

George Ringsgwandl hat mit seiner Band im Kranewitter Stadl vor voller Hütte aufgespielt – unplugged !!!

Die Telfer Musikanten-Familie Köhle hat zusammen mit Lisa Hörtnagl eine umjubelte Rock ‘n Roll-Lehrstunde gegeben.

Und die Jazzer Klaus Dickbauer, Martin Gasselsberger & Wolfi Rainer haben mit ihrem grandiosen Triple Ay Konzert einen bleibenden Eindruck hinterlassen, obwohl es an guten und ambitionierten Musikern in Telfs wahrhaftig nicht fehlt.

Eine kleine, aber umso feinere, Zuhörerschaft, hat sich Gunna Wendts Lesung aus ihrer im Frühling erschienen Biographie über Ruth Drexel hingegeben. Die Erinnerung an Ruth, den langjährigen spiritus rector der Telfer Spiele, haben wehmütig gestimmt aber auch den bisherigen Weg der Volksschauspiele lebendig werden lassen und uns auf unserem Weg ein wenig bestärkt.

Mit unserem Programm haben wir 9000 Besucher, und eine Platzauslastung von 81% erreicht.

Zeitgenössisches dramatisches Schaffen zu präsentieren, das sich einem populären Theater verpflichtet fühlt, halten die Tiroler Volksschauspiele für eine ihrer zentralen Aufgaben. Wir wissen, dass in Krisenzeiten wie den unsrigen Komödie und Singspiel die Publikumsfavoriten sind. Trotzdem halten wir es aber für notwendig, immer wieder das Wagnis einzugehen, auch weniger Populäres anzubieten. Es gehen wohl doch mehr Leute ins Theater, die nicht nur dem Mainstream folgen, als man denkt.

Ich danke im Namen aller Mitarbeiter für das Vertrauen unserer Besucher, für die Aufmerksamkeit der Medien und freue mich 2016 auf neue, wieder ganz andere Tiroler Volksschauspiele in Telfs.“

Dr. Hubert Weiler-Auer als Spitzenkandidat für Gemeinderatswahl

GRÜNE PRÄSENTIERTEN IHRE LISTE

Erstaunlich früh haben die Grünen als erste Telfer Partei ihre Kandidatenliste für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 28. Februar 2016 präsentiert. Listenführer und Bürgermeisterkandidat ist Dr. Hubert Weiler-Auer.

Die ersten zehn Listenplätze bei „Die Grünen Telfs“ nehmen folgende Personen ein: Dr. Hubert-Weiler-Auer, Theresa Braun, Christoph Walch, Anita Windegger, DI Gert Windisch, Julia Waldhart, Thomas Orban, Gordana Davidovic, Vincent Passegger und Ahmed Demirci. In einer Presseinformation formuliert Spitzenkandidat Weiler-Auer als Wahlziel: „So viele Stimmen, dass man uns nicht überhören kann; Verdrei- bis Vervierfachung unserer Mandate; bestes Ergebnis, das Grüne in Telfs je bei GRW erreicht haben“. Derzeit verfügen die Grünen über ein Mandat im 21-köpfigen Telfer Gemeinderat.

In der Gemeindepolitik möchten die Telfer Grünen laut Aussendung u. a. „in der Energie- und Klimafrage unseren regionalen Teil beitragen“.

GR Christoph Walch, Spitzenkandidat Dr. Hubert Weiler-Auer und Theresa Braun. *Foto: Grüne*

Abordnung der Gemeinde, Marktmusikkapelle und Oberlandler Volksmusikanten repräsentierten Telfs in Baden-Württemberg

GROSSER TELFER AUFTRITT BEIM ELZACHER STADTFEST

Am Stadtfest in Elzach, der baden-württembergischen Partnergemeinde von Telfs, nahm auch eine Abordnung aus der Marktgemeinde teil. Mit dabei bei dem dreitägigen Fest, das nur alle drei Jahre stattfindet, waren Bgm. Christian Härting, Vize-Bgm. Christoph Stock, der für die Städtepartnerschaften zuständige Gemeinderat Hans Ortner sowie weitere GemeinderätInnen und GemeindemitarbeiterInnen. Der Elzacher Bürgermeister Roland Tibi begrüßte die Tiroler Gäste herzlich im Rathaus, dann ging's zum Bieranstich. Viel Applaus ernteten die Telfer Marktmusikkapelle und die „Oberlandler Volksmusikanten". Die Tiroler machten einen ausgezeichneten Eindruck bei den Freunden im Südwesten Deutschlands!

Beim Ausflug nach Straßburg *Fotos: Peter Larcher, Beate Walser*

Bgm. Christian Härting überreichte seinem Amtskollegen Roland Tibi ein Fasnaschtsbild von Prof. Heinrich Tilly.

Die Oberlandler Volksmusikanten gastierten beim Feuerwehr- und Brauchtumsverein des Ortsteiles Elzach-Katzenmoos.

Die Marktmusikkapelle Telfs marschierte durch die Partnerstadt.

VOLKSHOCHSCHULE: VIEL PROGRAMM FÜR DEN HERBST

Das Herbstprogramm der Volkshochschule Telfs liegt in Gemeindeamt und bei der Raiba auf. Genauere Informationen auf www.vhs-tirol.at

Vorträge
- Stressbewältigung – Stressvermeidung
- Lernblockaden erkennen und auflösen
- Gesund durch den Winter
- Mediation - eine Methode zur konstruktiven Konfliktlösung
- »Ach wie gut, dass niemand weiß…« – Aromen und Enzyme
- Bewusst einkaufen – Lebensmittel-Einkaufsberatung

Junge VHS
- Chinesisch für Kinder und Jugendliche
- Kreativwerkstatt für Kinder
- Wir spielen Theater! – Workshop für junge Leute
- Bau Dir Deine eigene Dosengitarre!
- In der Weihnachtsbäckerei – Kinderbackkurs

Soziale Kompetenzen-Persönlichkeitsbildung
- Texte und Gespräche
- Angstfrei fliegen
- Business-Knigge – brauchen wir sowas?
- Besser Gespräche führen durch richtiges Fragen
- Räuchern in den Rauhnächten

Computerkurse
- PC für Computerneulinge
- Excel-Kurs für Einsteiger
- Internet-Nutzung vertiefen
- Gestalten Sie Ihren Fotokalender!
- Android Kurs für Einsteiger

Sprachen
- Grundstufe Deutsch/ A1 + A2
- Mittelstufe Deutsch/ B1 + B2
- Englisch – Fortgeschrittene/ A2
- Tuesday Evening Chat/ B1
- On parle de tout/ B1
- Italienisch – A1+A2
- Italienisch – Konversation + Sprachcafé, B1-C1
- Spanisch – A1+A2
- Türkisch für Leichtfortgesch. 3/ A 1

Kreativität-Musik-Kulinarium
- Malkurs: Vom Wunschthema zum Bild
- Offener Malkreis
- Kalligrafie für Anfänger und Fortgeschrittene
- Variationen in Papier
- Fotografie-Grundkurs
- Bildbearbeitung
- Filzwerkstatt: Trachtentäschchen
- Individueller echter Silberschmuck – mit Art Clay Silver
- Elfen, Feen und Engel – aus Märchenwolle
- Tischlerkurs für Frauen
- Liedbegleitung auf der Gitarre – Anfänger
- Erste Schritte auf der Mundharmonika
- Duftende Badekosmetik
- Schokolade und Wein – ein kulinarisches Traumpaar?
- Wärmende Gerichte für Leib und Seele
- Orient trifft Okzident – leichte Crossover-Küche
- Fix statt Fast (Food)
- Vegan backen
- Glutenfrei backen
- Macarons – oh la la!
- Cupcakes – Minikuchen für Kreative
- Stollen selbst gemacht
- Best of ... Weihnachtskekse

Tanz-Bewegung-Entspannung
- Tanzkurse (Tanzzentrum Vallazza)
- Discofox
- Salsakurs
- Babymassage für Babys – ab der 4. Woche
- Eltern-Kind-Turnen (2-4 Jahre) – Gr. 1/2/3
- Fit & vital durch die kalte Jahreszeit!
- Orientalischer Tanz – Anfänger + Fortgeschrittene
- Bodystyling
- Fit und Fun mit Step Aerobic – Leichtfortgeschrittene
- Piloxing
- Zumba Step
- Zumba Fitness®
- Zumba Gold
- smoveyWalk – schwing Dich fit!
- Pilates – Anfänger + Fortgeschrittene
- Heilgymnastik
- Gestärkt in die Woche – funktionelle Gymnastik
- CANTIENICA® Beckenbodentraining
- Gesunder Rücken – Ausgleichsgymnastik zum Alltag
- Gesundheitsturnen – mit Schwerpunkt Wirbelsäule
- Wirbelsäulengymnastik – Ausgleichsgymnastik
- Lass los! – Entspannungstechniken für Körper und Geist
- Shiatsu für den Hausgebrauch
- Taiji-Qi Gong
- Qi Gong am Vormittag
- Yoga – Grundstufe/Aufbaustufe/ Vertiefungsstufe
- Sanftes Yoga
- Hormonyoga

Fotos: Dietrich

Foto: Schatz

Spaß am Nachmittag und am Abend

TOLLES KUPPEL- UND WIRTEFEST

Das nachmittägliche Spielefest unter der Kuppel des Telfer Sportzentrums und das darauf folgende abendliche Wirtefest am 8. August waren gut besucht, die Verlegung der beliebten Veranstaltungen unter die Kuppel hat sich absolut bewährt.

Das Spielefest war eine Riesenspaß. Hunderte Kinder bevölkerten im Lauf des Nachmittags die Halle. Die vielen Attraktionen – von der Superrutsche über den ÖAV-Kletterturm und das Bullenreiten bis zum Gokart-Fahren – wurden geradezu gestürmt. Musikalisch sorgte die „Ritter-Rost-Band“ für Stimmung.

Nach einem kurzen Umbau startete dann um 19 Uhr das traditionelle Wirtefest. Gegen 21 Uhr nahm Bgm. Christian Härting den Bieranstich vor. Es spielten die Marktmusikkapelle Telfs, die Bigband Innsbruck und die „Torpedos NG“. Das Fest dauerte bis weit nach Mitternacht.

Bürgermeister Christian Härting und Cheforganisator Christian Santer danken allen, die mitgeholfen haben, die beiden Events zu einem Erfolg zu machen.

Unter den teilnehmenden Wirten befand sich übrigens auch der neue Pächter der Gastronomie im Sportzentrum Telfs, der seit vielen Jahren in der Telfer Wirteszene bekannte Jakub Demirkiran.

Immer mehr Kinder aus dem Umland dabei

ERLEBNISWOCHEN GUT AUSGELASTET

Die Bilanz der heurigen Erlebniswochen ist durchaus positiv. Insgesamt nahmen 1609 Kinder und Jugendliche teil, in diesem Jahr mehr aus den Umlandgemeinden als sonst.

„Von 178 angekündigten Veranstaltungen haben wir 155 durchgeführt. Immerhin 67 Termine waren ausgebucht“, berichtet die zuständige Abteilungsleiterin im Gemeindeamt, DSA Beate Walser. Weil es heuer ein noch größeres Angebot gab, fiel die Gesamtauslastung im Wochendurchschnitt mit 72 Prozent etwas geringer aus als im Vorjahr. „Teilgenommen haben etwas mehr Mädchen als Buben - nämlich 58 Prozent (zu 42 Prozent)“, verrät Walser.

55 Vereine und die Gemeindekindergärten haben sich an den Erlebniswochen beteiligt - Bgm. Christian Härting dankt allen für ihre Mitwirkung: „Offenbar haben wir für die Telfer Familien wieder das Richtige angeboten. Und ich freue mich, dass auch die Nachbarorte von unseren Erlebniswochen profitieren!“

Der Rettungstag war ein voller Erfolg. *Foto: Dietrich*

Neun Ehepaare feierten Goldene Hochzeit, eines sogar die „Diamantene“

ZEHN HOCHZEITSJUBILÄEN GEFEIERT

50 oder gar 60 Jahre lang „in guten und in schlechten Tagen“ zusammenzustehen und Kinder in einer funktionierenden Familie großzuziehen ist keine Selbstverständlichkeit. Aus diesem Grund ehren Land und Gemeinde regelmäßig ihre Hochzeits-Juiläumspaare. Kürzlich standen in Telfs neun „goldene“ Paare (50 Jahre verheiratet) und ein „diamantenes“ (60 Jahre) im Mittelpunkt einer kleinen Feier im Hotel Munde.

Der stv. Bezirkshauptmann Dr. Wolfgang Nairz überreichte die Ehrengabe des Landes Tirol, Bgm. Christian Härting stellte sich mit den Präsenten und Glückwünschen der Gemeinde ein. Beide hoben die Vorbildwirkung langjähriger Ehen gerade in unserer Zeit hervor und sprachen den Geehrten ihren Dank aus. „Diamantene Hochzeit“ haben heuer Marianne und Meinrad Krismer gefeiert, die übrigen neuen Paare konnten sich über die „Goldene“ freuen.

Die Telfer Jubiläumspaare v. l.: Elisabeth und Manfred Pohl, Margit und Franz Pohl, Renate und Franz Bergant, Ingrid und Günter Schaflechner, Renate und Josef Strolz, Marianne und Meinrad Krismer, Erika und Anton Wörle, Rosa Maria und Reinhold Zipperle, Silvia und Peter Soupal sowie Eva und Harald Berr. Rechts Hinten: BH-Stellv. Dr. Wolfgang Nairz und Bgm. Christian Härting. *Foto: Dietrich*

Peter Larcher übernimmt Vorstandssitz

ÜBERGABE

Herbert Klieber (l.) übergab seinen Sitz im Gemeindevorstand an Peter Larcher. *Foto: Dietrich*

Mit Handschlag übergab Gemeindevorstand Herbert Klieber seinen Sitz in diesem Gemeindegremium an GR Peter Larcher. Bekanntlich ist Klieber aus der ÖVP-Fraktion ausgetreten und auch aus seiner Funktion als Gemeindevorstand ausgeschieden. Die Volkspartei nomonierte Larcher als Nachfolger. Der Gemeindevorstand ist der „innere Kreis“ des Gemeinderates - ihm gehören an: Bgm. Christian Härting und GV Cornelia Hagele („Wir für Telfs“), Vize-Bgm. Christoph Stock, Güven Tekcan und Peter Larcher (ÖVP), Vize-Bgm. Mag. Günter Porta (PZT), GV Mag. Dieter Schilcher (FPÖ) und GV Sepp Köll (Telfs Neu). Die Fraktionen „Grüne“, SPÖ sowie „Du und Wir“ haben laut Gemeindeordnung im Gemeindevorstand kein Stimmrecht, sind aber jeweils zu den Sitzungen eingeladen.

Breites Sortiment. Kompetente Beratung. Top-Angebote.

NEUESTE TECHNIK FÜR HAUSHALT, UNTERHALTUNG & VIELES MEHR.

Beste Unterhaltung mit TV & Audio
wie LED-TV, Router, Receiver, Internet-Radio und viel Zubehör.

Modernste Haushaltsgeräte
wie Kaffeemaschinen, Küchengeräte, Staubsauger und Bügelstationen.

Aktuelle Einbau- und Standgeräte
wie Waschmaschinen, Trockner, Dampfgarer, Kühl- und Gefrierschränke.

Innovative Körperpflege
wie Zahnpflege, Herren- und Damen-Rasierer, Haartrockner & Styling.

RED ZAC
Elektronik. Voller Service.

GemeindeWerke Telfs GmbH
Untermarktstraße 12
6410 Telfs

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag:
8.30 bis 12.30 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 0 52 62 / 62 415
redzac@gwtelfs.at

STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLIESSUNGEN:

Am 27.06.2015 – Hösel Alexander und Kirchler Melanie, beide wohnhaft in Oberhofen im Inntal

Am 04.07.2015 – Kirchmair Andreas und Jordan Elisabeth, beide wohnhaft in Polling in Tirol

Am 04.07.2015 – Parth Martin und Leidermann Bianca, beide wohnhaft in Telfs

Am 11.07.2015 – Yigit Ramazan und Bayer Berma, beide wohnhaft in Telfs

Am 11.07.2015 – Mag.art. Falch Wolfgang und Mag.phil. Lindner Sandra, wohnhaft in Bratislava bzw. Innsbruck

Am 24.07.2015 – Marhanek Christoph und Cagol Victoria, beide wohnhaft in Telfs

Am 24.07.2015 – Ing.Mag. Schermann Christoph und Mag.phil. Eigentler Katharina, beide wohnhaft in Telfs

Am 01.08.2015 – Kapferer Christoph und Waldhart Carina, beide wohnhaft in Oberhofen im Inntal

Am 01.08.2015 – Lachberger Armin und Lachberger Ursula, beide wohnhaft in Telfs

Am 01.08.2015 – Lechner Stefan und Tjia Kim, beide wohnhaft in Wien

Am 01.08.2015 – Conti Aldo und Lair Barbara, wohnhaft in Niederrohrdorf, Schweiz bzw. Telfs

Am 06.08.2015 – Gajid Dragan und Dulas Samedina, beide wohnhaft in Telfs

Am 06.08.2015 – Witting Martin und Luger Martina, beide wohnhaft in Pfaffenhofen

Am 07.08.2015 – Parigger Josef und Mag.iur. Pencu Mihaela-Catrine, MBA, beide wohnhaft in Telfs

Am 08.08.2015 – Jäger Christian und Mag.phil Markert Maria, beide wohnhaft in Telfs

Am 08.08.2015 – Glatz Patrick und Gallop Daniela, beide wohnhaft in Telfs

Am 08.08.2015 – Haider Matthias und Häfele Manuela, beide wohnhaft in Flaurling

Am 13.08.2015 – Feichter Christian und Haselwanter Sabrina, beide wohnhaft in Oberhofen im Inntal

EHESCHLIESSUNGEN:

Am 20.08.2015 – Prantl Dieter und Gasser Sabine, beide wohnhaft in Rietz

Am 28.08.2015 – Neuner Gerhard und Praxmarer Nadja, beide wohnhaft in Telfs

Am 29.08.2015 – Spieth Klaus und Reisner Heidi, beide wohnhaft i Mötz

Am 29.08.2015 – Bernert Benjamin und Kluibenschädl Petra, beide wohnhaft in Telfs

Am 05.09.2015 – Glatz David und Perkhofer Nicole, beide wohnhaft in Telfs

Am 05.09.2015 – Korkmaz Mahmut und Büyükertas Havva, beide wohnhaft in Telfs

Am 12.09.2015 – Kluckner Gerhard und Klocker Gabriele, beide wohnhaft in Pettnau

Am 12.09.2015 – Kalafat Semih und Yazici Hava, wohnhaft in Pfaffenhofen bzw. Innsbruck

Am 12.09.2015 – Heufler Daniel und Kizil Ermahan – beide wohnhaft in Innsbruck

Am 12.09.2015 – Yanik Gökhan und Yilmaz Meryem, beide wohnhaft in Telfs

STERBEFÄLLE:

Am 26.06.2015 – Eder Maria aus Telfs, 89 Jahre

Am 05.07.2015 – Weninger Wolfgang aus Pettnau, 57 Jahre

Am 06.07.2015 – Krautschneider Wilhelm aus Telfs, 86 Jahre

Am 09.07.2015 – Gögele Stefanie aus Telfs, 87 Jahre

Am 12.07.2015 – Wohlfart Hermann aus Telfs, 84 Jahre

Am 20.07.2015 – Taluy Fatma aus Telfs, 67 Jahre

Am 24.07.2015 – Wellscheller Christian aus Telfs, 39 Jahre

Am 02.08.2015 – Schuh Werner aus Wadgassen, Deutschland, 82 Jahre

Am 03.08.2015 – Rödlach Sandra aus Telfs, 44 Jahre

Am 10.08.2015 – Pittracher Franz aus Telfs, 71 Jahre

Am 22.08.2015 Fritz Irma aus Oberhofen im Inntal, 86 Jahre

Am 30.08.2015 – Santele Ingeborg aus Telfs, 82 Jahre

Am 01.09.2015 – Strele Konrad aus Telfs, 66 Jahre

Die Spielgeräte sind soweit möglich aus Holz

SPIELPLATZ MÖSERN ERÖFFNET

Bei einem kleinen Festakt stellte Bgm. Christian Härting den neuen Spielplatz am Möserer See vor. Pfarrer Egon Pfeifer weihte die Anlage. *Foto: Dietrich*

Mösern hat jetzt einen eigenen schönen und großzügigen Spielplatz! Bei der Einweihung des ca. 1500 Quadratmeter großen Kinderparadieses nahe der Seestube am Möserer See stellten sich viele kleine Besucher ein, die die neuen, naturnahen Spielgeräte sofort begeistert ausprobierten.

Die Zahl habe ihn selbst überrascht, meinte Bgm. Christian Härting bei der Begrüßung, aber das Nachzählen habe ergeben, dass die Möserer Anlage der inzwischen zwölfte Spielplatz auf dem Gemeindegebiet Telfs sei.

Rund 40.000 Euro hat sich die Marktgemeinde den im Wald schön gelegenen Abenteuerspielplatz kosten lassen. Für Planung und Umsetzung zeichneten hauptsächlich Sebastian Monz von der Telfer Firma „Naturerlebnisanlagen Monz“ und Ing. Manfred Auer, der Chef der Abteilung Infrastruktur und Grünanlagen der Gemeinde, verantwortlich.

Bei der Planung wurde besonderer Wert auf Naturnähe und Umweltfreundlichkeit gelegt. Alles fügt sich harmonisch in den Wald ein, bei der Errichtung musste kein Baum weichen. Die Spielgeräte sind, soweit technisch möglich, aus Holz. Unter anderem gibt es ein Spielhaus, einen Sandkasten mit Bagger, einen Weidentunnel, verschiedene Kletteranlagen und eine Seilrutsche. Natürlich stehen auch Sitzgelegenheiten für die Eltern zur Verfügung.

LANGE NACHT MIT ATTRAKTIONEN

Bgm. Christian Härting, GV Dr. Cornelia Hagele, Patrizia Hagele, Robert Tratter, Daniela Köll, Mag. Barbara Schöppl-Zeller, Christian Santer, Nina Bozeva-Olson, Sepp Köll, GV Peter Larcher, GR Silvia Schaller und Alfred Unterwurzacher (v.l.). *Foto: Dietrich*

Bürgermeister Christian Härting und Kaufmannschaft-Obmann GV Sepp Köll eröffneten die „Lange Nacht“ vor dem Telfer Rathaus zusammen mit den Veranstaltern und Gemeindevertretern unter dem Motto „Wir sind Telfs“.

Das Inntalcenter Telfs, das FMZ telfs-Park, die Telfer Kaufmannschaft und die Sport- und Veranstaltungszentren Telfs boten den Besuchern gemeinsam eine lange Einkaufsnacht samt Modenschau. Bis 22 Uhr dauerte das mit zahlreichen Attraktionen verbundene Shoppingerlebnis. Standln luden zum Verweilen ein, mehrere Musikgruppen traten in Aktion - darunter Bluatschink und die Trenkwalder.

DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT

TELFER VOLKSPARTEI

Was für ein Sommer!

Da soll noch einer sagen .. „in Telfs ist nicht´s los „! Zur Erinnerung: Als erstes großes Highlight war das Konzert von Roger Cicero in der Kuppel beim Sport – und Veranstaltungszentrum gefolgt vom Dorffest, Italien zu Gast, Lange Nacht usw. Generell hat sich die „Kuppel“ im Sportzentrum als Eventlocation durch die zusätzlichen Investitionen der Gemeinde sehr gut etabliert. Die Kombination des Kinderspielefestes mit dem Wirtefest war ebenso ein Erfolg wie das 3-tägige Reggaefestival. Die Kindererlebniswochen von Telfer Vereinen und Institutionen mit über 150 Veranstaltungen haben inzwischen überregional zu 100 % Anklang gefunden und sind aus dem Telfer Sommer nicht mehr wegzudenken. Hier gilt mein Dank allen Vereinsmitgliedern und Helfern, dass ihr alle so einen tollen, unentgeltlichen „Job“ gemacht habt. Die Tiroler Volksschauspiele haben mit ihren 2 Uraufführungen und den exzellenten schauspielerischen Leistungen unzählige Theaterfreunde nach Telfs gelockt. Telfs hat sich generell im In- und Ausland von seiner besten Seite gezeigt und wir alle können Stolz sein in so einem erlebnisreichen Ort zu leben. (Vize-Bgm. Christoph Stock)

Wir FÜR TELFS
BÜRGERMEISTER CHRISTIAN HÄRTING

Investitionen für Generationen

In Telfs bewegt sich was. Gleich mehrere zukunftsträchtige Baustellen laufen derzeit parallel: Telfer Bad Neu, Kletterzentrum oder der Kindergartenneubau. Damit diese Projekte professionell abgewickelt werden können, braucht es eine akribische Vorarbeit und viel Fingerspitzengefühl. Bürgermeister Christian Härting leitet konsequent und vor allem wohlüberlegt diese Umsetzung. Ohne einem starken Team wäre allerdings keines dieser Generationsprojekte möglich. Deshalb gilt es gerade den Mitarbeitern hinter den „Vorhängen“ zu danken. Es ist eine große Herausforderung, Investitionen über 24 Millionen Euro in unserer Gemeinde zu handhaben. WIR FÜR TELFS ist überzeugt, dass sich diese Kraftanstrengungen lohnen werden. Die Infrastuktur wird erweitert und somit wird Telfs wieder ein Stück attraktiver für alle Bürgerinnen und Bürger. Weiter so! (Mag. Alex Schatz, WFT-Obmann-Stv.)

GÜNTER PORTA
PZT
Mag. Günter Porta
www.günterporta.at

Auf los geht‘s los!

Betrachtet man die Ereignisse der letzten Tage, könnte man meinen, der Wahlkampf sei schon in vollem Gange. So gibt es FestIn, neue Broschüren und, nicht zu vergessen, auf Facebook wird fleißigst auf Beiträge hingewiesen, geteilt usw. Man könnte auch meinen, nur eine Partei hat in den letzten 6 Jahre ihre Arbeit gemacht. Das ist das Erschreckendste an der ganzen Sache. Ein Ziel kann man nur gemeinsam erreichen und jeder Mandatar hat in den letzten 6 Jahre seinen Beitrag für eine gute Arbeit im Gemeinderat geleistet. Wenn das Ziel einer Partei nur die Mehrheit und damit das absolute Sagen im Gemeinderat ist, ist die Folge daraus unweigerlich eine Politik des Darüberfahrens - was ja schon in der Vergangenheit oft der Fall war und gezeigt hat, dass dies der falsche Weg ist, denn MACHT BRAUCHT KONTOLLE!!
(GR Angelika Mader)

TELFS NEU

Grenze Puit-Wangalpe

Die Verbindungen der Marktgemeinde Telfs mit den Gemeinden des Seefelder Plateaus sind vielfältig. Man denke nur an das Schützenbataillon Hörtenberg, an den Altenwohnheimverband, aber auch an ausgedehnte Wald- und Weiderechte verschiedener Telferinnen und Telfer. Aktuell steht eine neue Grenzfestlegung der Weiderechte im Bereich der Puit-Wangalpe an. Da es sich bei dieser um eine sog. Gemeindegutsagrargemeinschaft handelt, ist es unstrittig, dass sich diesem Thema die Gemeindeverwaltungen von Telfs und Leutasch annehmen müssen. Letztlich wird aber über den Grenzverlauf die Agrarbehörde und nicht die Vertreter der beiden Gemeinden entscheiden. Somit ist es angeraten, dass die Marktgemeinde Telfs bei diesen Grenzverhandlungen vor der Agrarbehörde nicht nur mit dem Bürgermeister, sondern mit der stärksten Mannschaft teilnimmt, zu der jedenfalls die betroffenen Nutzungsberechtigten, mehr noch, die ehemaligen und aktuellen Funktionäre der Agrargemeinschaft Puit-Wangalpe gehören. Letztere haben genaue Kenntnis darüber, wie sich der Grenzverlauf seit Jahrzehnten darstellt. (GR RA Dr. Hugo Haslwanter)

GRÜNER LEBENS RAUM TELFS

Ehrlichkeit und Idealismus

Als Erste der im Gemeinderat vertreten Parteien haben wir die Listenplätze eins bis zehn für die Gemeinderatswahl 2016 präsentiert. Ich habe die letzten Jahre mit diesem großartigen Team zusammen arbeiten dürfen und kann es kaum erwarten, mit ihnen und vielen weiteren tollen Menschen das Vertrauen jener Bürger/innen zu gewinnen, die bisher noch Zweifel an unserer Arbeit und unseren Inhalten haben. Wir wollen nicht, dass jemand der uns das Vertrauen schenkt, die sprichwörtliche “Katze im Sack kauft” und stehen daher bereits ein halbes Jahr vor der Wahl Rede und Antwort für alle Interessierten. Seht selbst was ich seit Jahren sehe. Eine Gruppe von Anpackern und Idealisten mit Ehrlichkeit, Herz und Engagement. Wir besuchen auch jeden gerne zu Hause, sind Dienstags von 16.00-18.00 Uhr (oder nach Vereinbarung) im Grünen Büro (Untermarktstr.10), auf FB „die Telfer Grünen“, telfs@gruene.at, 0676/83038173 zu erreichen oder sprecht uns einfach direkt auf der Straße an. (GR Christoph Walch)

du und wir
unabhängige telfer bürgerliste

Aktive Umweltpolitik?

Mit Hilfe einer kostspieligen Broschüre versuchte GV Cornelia Hagele bei der letzten Gemeinderatssitzung die Arbeit im Umweltausschuss als Erfolg darzustellen (siehe auch Bericht in der TT). Laut diesem Bericht produzieren die Telfer weniger Müll als der Durchschnittsösterreicher. Bei dieser Berechnung fehlt allerdings jener Müll, den einige Telfer wegen der hohen Kosten bei der eigenen Wertstoffsammelstelle vorbei in anderen Gemeinden entsorgen, um den teuren Tarifen in Telfs aus dem Wege zu gehen. Es entwickelt sich schon langsam ein Mülltourismus. Stolz erwähnt GV Hagele die sechs Telfer Wasserkraftwerke. Diese werden allerdings schon seit 1935 betrieben. Dass sich nun die Politik mit fremden Federn schmückt wird die Gemeindewerke als Betreiber wenig freuen.
Eine tolle Broschüre oder auch eine Auszeichnung als Klimabündnisgemeinde werden viele umweltbewusste Telferinnen und Telfer nicht überzeugen, solange in einem Sommer mit Rekordhitze eine Sommereislaufhalle in Betrieb genommen wird.
(GR Vinzenz Derflinger)

Beim Abschreiten der Schützenfront: Konzernchefin Isolde Liebherr und Interalpen-Direktor Karl Brüggemann (vorne); links: Bgm. Christian Härting. *Foto: Dietrich*

Festakt war Hommage an den Gründer Dr. Hans Liebherr

30 JAHRE INTERALPENHOTEL

Seit 30 Jahren gibt es das Interalpenhotel in Telfs-Buchen. Das Jubiläumsfest des Fünf-Sterne-superior-Hauses am 12.9. war auch eine Hommage an Dr. Hans Liebherr, den Gründer des außergewöhnlichen Hotels.

Im Namen der Gemeinde Telfs dankte Bgm. Christian Härting der Familie bzw. der Firmengruppe Liebherr. Er hob hervor, dass das Interalpenhotel nicht nur als Arbeitsplätze- und Nächtigungsbringer geschätzt wird, sondern ein Haus ist, auf das man in Telfs sehr stolz ist und dessen zufriedene Gäste die Namen Buchen und Telfs in die Welt hinaustragen. Und er erinnerte an die „drei Patriarchen im besten Sonn des Wortes“ Hans Liebherr, Eduard Wallnöfer und Helmut Kopp, die die Entstehung des Hotels möglich gemacht hatten.

Tatsächlich verfügt das vielfach ausgezeichnete Haus über 570 Betten. Mit rund 100.000 Gästen im Jahr ist die Auslastung bemerkenswert hoch.

Personale zu Helmut Margreiter in der Thöni Sky Lounge

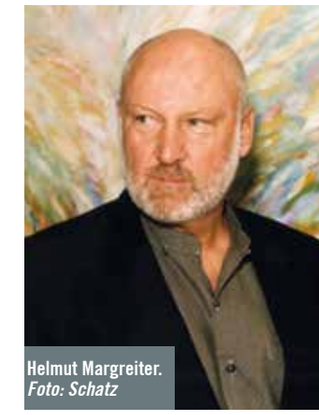
MARGREITER: KRAFTINSELN

Helmut Margreiter, der in Wien lebende und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Telfer Künstler, feiert heuer seinen 75. Geburtstag - Anlass für eine große Personale in der Thöni Sky Lounge.

Seine Ausbildung reicht von der Glasfachschule Kramsach über seine Tätigkeit als Trickfilm- und Bauzeichner zum Studium an der Akademie für angewandte Kunst in Wien, an der er auch einen Lehrauftrag für Maltechnik und Kunst am Bau erhielt.

Als freier Künstler erhielt er mit Schwerpunkt Kunst im öffentlichen Raum nationale und internationale Aufträge für Designarbeiten und Porträts. Für seine Heimatgemeinde Telfs gestaltete er das große Mosaik im Foyer des Rathaussaales, 2000 die Fassade des Noaflhauses und 1993 ein Werk im Bezirksgericht.

In den Personalausstellungen im In- und Ausland mit Schwerpunkt Malerei und Grafik steht Margreiter stets im Zwiegespräch mit der Figuration des Menschen und des Architektur- oder Naturraums.



Helmut Margreiter. *Foto: Schatz*

Margreiters Bilder sind Kraftinseln. Die Eröffnung ist am 9. Oktober 2015 um 18:30 Uhr in der Thöni Sky Lounge, Obermarkt 48 in Telfs. Zur Ausstellung spricht Dr. Franz Fischler, Präsident des Europäischen Forums Alpbach. Die Ausstellung wurde vom Heimatbund Hörtenberg in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Telfs organisiert.

Ausstellungsdauer: 10. bis 24. Oktober 2015 von 16 bis 19 Uhr (außer Sonntag) (ap).

Flüchtlinge sind bei Hilfsarbeiten tatkräftig im Einsatz

ASYLWERBER MACHEN SICH FÜR DIE GEMEINDE NÜTZLICH

In der Urlaubszeit nutzte die Marktgemeinde verstärkt die Möglichkeit, Asylwerber aus dem Telfer Flüchtlingsheim für Hilfstätigkeiten einzusetzen.

Die beiden Männer auf unserem Foto entfernen z. B. den Gras-Wildwuchs entlang der Gehsteige im Ortsteil Lumma – eine Arbeit, für die im Tagesablauf der regulären Gemeindemitarbeiter kaum Zeit bleibt. Flüchtlinge kommen vor allem in der Abteilung Infrastruktur und Grünanlagen zum Einsatz, arbeiten aber auch in der Wertstoffsammelstelle oder für die Friedhofsverwaltung.

Bekanntlich ist es Asylwerbern während ihres Verfahrens gesetzlich nicht erlaubt, eine Erwerbsarbeit auszuüben. Eine Ausnahme wird aber bei gemeinnützigen bzw. kommunalen Tätigkeiten gemacht. Die Freiwilligen erhalten dann ein Taschengeld von drei Euro pro Stunde.

Arche, Psychosozialer Pflegedienst und Turnverein:

RELIGIONEN-AUSSTELLUNG, TRIALOG UND TURNKURSE

Die „Arche Telfs“ lädt vom 28.9. bis 2.10. zwischen 8 und 19 Uhr zur „Ausstellung Weltreligionen“ im Foyer des Rathaussaals ein. Dabei werden die Weltreligionen präsentiert.

Abends um 19.30 Uhr lädt die Arche zu folgenden Veranstaltungen ein:

Montag, 28.9.: Eröffnungsabend

Dienstag, 29.9.: Vortrag von Martin Kamphuis: Ich war Buddhist – Das Ende einer Pilgerreise

Mittwoch, 30.9.: Vortrag von Elke Kamphuis: Esoterik – ein anderer Weg zu Gott?

Donnerstag, 1.10.: „Gespräch auf dem Sofa“: Warum bin ich Christ bei all den Alternativen?“

Am 3.10. veranstaltet „Arche“ ab 18 Uhr in der Turnhalle im Sportzentrum das 1. Bubble-Fußball. Anmeldungen per SMS an 0650/4341590 oder im Rathaussaals im Rahmen der „Ausstellung Weltreligionen“.

Zum 11. Trialog im Oberland lädt der Psychosoziale Pflegedienst Telfs am 30. September in den Saal Kirchstraße 21 ein. Diesmal ist das Thema „Wohnen und psychische Erkrankung“. Die Teilnahme ist kostenlos, der Eintritt frei. Informationen auf der Homepage www.psptirol.org

Bei folgenden Kursen, die vom Turnverein Jahn Telfs angeboten werden, sind noch Plätze frei: Freerunning ab 12 Jahre, Montag von 17:45-19:00; Fit durchs Jahr, Mittwoch von 20:00-21:00; Hip Hop Teens ab 14 Jahre, Mittwoch von 18:30-20:00 Uhr. Anmeldung und Details zu den Kursen sind der Homepage zu entnehmen. Kontakt-Telefon 0660/4416016.

Ehemalige Textilverkäuferin erfreut sich guter Gesundheit

MARIA WASLE - 90

Bgm. Christian Härting gratulierte Maria Wasle. *Foto: Dietrich*

Einen Blumenstrauß und die besten Wünsche der Gemeinde überbrachte Bgm. Christian Härting kürzlich Maria Wasle zum 90. Geburtstag. Bei einem kleinen Hoangart nach der Gratulation erfuhr der Bürgermeister, dass sich die geborene Pfundserin guter Gesundheit erfreut und dass sie zu ihrem Ehrentag von ihren Verwandten zum Essen ausgeführt worden war. Maria Wasle lebt seit 1970 in Telfs. In ihrer beruflich aktiven Zeit war sie viele Jahre lang im Textilverkauf der Firma Föger tätig.

Viele Jahre engagiert im Telfer Kulturleben

DR. HANS GREDLER - 90

Dr. Hans Gredler mit Gattin Erna und VBgm. Christoph Stock. *Foto: Dietrich*

Im Kreis zahlreicher Gratulanten feierte Dr. Hans Gredler seinen 90. Geburtstag. Vize-Bgm. Christoph Stock überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und würdigte die Verdienste des Jubilars für Telfs. Dr. Hans Gredler wurde 1925 als Sohn einer Telfer Bürgerfamilie geboren. Den Großteil seines Berufslebens verbrachte er als Spitzenmanager der Planseewerke in Reutte. Nach seiner Pensionierung kehrte er in seinen Heimatort zurück, wo er sich ein Haus gebaut hatte. Viele Jahre lang engagierte sich Dr. Gredler intensiv im Telfer Kulturleben, insbesondere als Vorstandsmitglied des Heimatbundes Hörtenberg. 2000 wurde ihm das Ehrenzeichen der Marktgemeinde verliehen. Seinen Neunziger feierte er Seite von Gattin Erna in ausgezeichneter Verfassung.

Sie was Landessiegerin beim Blumenschmuckwettbewerb

PAULA EFFENBERGER - 90

Sie war Landesssiegerin beim Blumenschmuckwettbewerb und hat noch heute ein Herz für den Garten - am Samstag wurde die Telferin Paula Effenberger neunzig.

Die Freude bei Paula Effenberger war groß, als Bürgermeister Christian Härting zum Gratulieren kam. Da wurde gleich eine Flasche Sekt geöffnet und kräftig angestoßen. Man sieht der gebürtigen Telferin die Neunzig beileibe nicht an, stellte der Bürgermeister beim gemütlichen Plaudern erfreut fest.

Ihren Mann verlor Paula Effenberger früh - im gleichen Jahr, als Enkelin Maria zur Welt kam, die inzwischen Oberärztin an der Innbrucker Klinik ist. „Da hat sich eine Tür geschlossen, und eine andere ist aufgegangen“, sinniert sie. Denn sie kümmerte sich intensiv um die Enkelin und ermöglichte damit der Schwiegertochter, weiter zu arbeiten - übrigens im Bauamt der Marktgemeinde. „Ich bin alle Tage dankbar, dass ich meinen Kopf noch beisammen habe“, sagt das Geburtstagskind.

Paula Effenberger mit Sohn Robert und Schwiegertochter Marlene. Bgm. Christian Härting (r.) stieß mit ihr zum Neunziger an. *Foto: Braun*

Alleinstehender Herr freute sich besonders über Besuch

JOHANN GAMAUF - 90

Im Telfer Pflegeheim Schlichtling feierte Johann Gamauf seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar wurde in Baden bei Wien geboren, lebt aber seit mehr als 30 Jahren in Telfs. Leider hat Johann Gamauf keine Angehörigen mehr. So wurde der runde Geburtstag im Kreis der Pflegerinnen und Mitbewohner nett gefeiert. Auch Bürgermeister Christian Härting gratulierte.

Johann Gamauf unternimmt noch regelmäßig Ausflüge in den Ort. *Foto: Privat*

Jubilarin verschlingt reihenweise Rätselhefte

MARIA JAHNIG - 102

Maria Jahnig, die älteste Telferin, ist 102! Zum Geburtstag am 11. August gratulierte auch Bgm. Christian Härting herzlich. Die Jubilarin löst noch täglich Kreuzworträtsel und liebt TV-Dokumentationen.

Maria Jahnigs Schwester in Oberösterreich wird demnächst 101, ihre Cousine wurde 105! „Man sieht, das ist ein ganz besonderer Schlag“, meinte Bürgermeister Härting bewundernd. Beim Gratulationsbesuch plauderte und scherzte sie in Hochform. Zwei bis drei Rätselhefte in der Woche schafft sie locker. Sie liebt auch das Fernsehen und hier vor allem Dokumentationen.

Die Jubilarin Maria Jahnig mit Bgm. Christian Härting. *Foto: Dietrich*

LR Mag. Johannes Tratter, LH Günther Platter und Bgm. Christian Härting. *Foto: Schatz*

Telfs vom Land als Vorreitergemeinde gewürdigt

LOB FÜR REVITALISIERUNG

Als Vorreiter-Gemeinde in vielen Belangen würdigten LH Günther Platter und LR Mag. Johannes Tratter Telfs bei einer Landespressekonferenz im Widum zu den Themen Ortskernrevitalisierung und bauliche Nachverdichtung. Bgm. Christian Härting verdeutlichte die Eckpunkte der Telfer Wohnbaupolitik: keine Wohnblöcke in Einzelhaussiedlungen, Bevorzugen der Nachverdichtung im Ortskern vor Großprojekten auf der „grünen Wiese", Attraktivierung des Zentrums als Wohnbereich.

Seniorin der Textildynastie feierte Geburtstag

ERIKA PISCHL WURDE 100

Einen Blick ins Familienalbum erlaubt uns Roderick Pischl - er stellte ein Foto vom 100. Geburtstag seiner Großmutter Erika am 14. Juli zur Verfügung.

Frau Pischl wurde 1915 in Innsbruck als Erika Winkler geboren und heiratete den Telfer Fabrikanten Rudolf Pischl. Seit 1937 wohnt die Jubilarin in Telfs.

Vier Telfer am Hohen Frauentag vom Land ausgezeichnet

LANDESAUSZEICHNUNG

Zu ihren Landesauszeichnungen gratulierte Bgm. Christian Härting vier Telfern. Drei von ihnen haben am Hohen Frauentag die Verdienstmedaille des Landes Tirol erhalten, einer die Lebensrettermedaille. Der Historiker Dr. Stefan Dietrich, Gemeindechronist Hansjörg Hofer sowie Heimatbund-Obmann und Schleicher-Gruppenführer HR Mag. Johann Sterzinger wurden am 15. August mit der Verdienstmedaille des Landes gewürdigt. Die Lebensrettermedaille erhielt Polizeiinspektor Ugur Korkmaz.

Stefan Dietrich hat als Historiker mehrere hundert Veröffentlichungen zur Geschichte von Tirol und speziell Telfs vorzuweisen. Er ist auch Fasnachtschronist und kümmert sich für die Marktgemeinde u.a. um die archäologischen Fundstätten.

Besondere Verdienste um das Chronikwesen und die Fasnacht hat sich Hansjörg Hofer erworben. Außerdem fungiert er als Bezirkschronist und Fasnacht-Schriftführer.

Heimatbund-Obmann HR Mag. Johann Sterzinger wurde für seine Verdienste um das Brauchtum, die Erhaltung von Kulturgut und Bemühungen um die Tirol-Münze mit dem Telfer Fasnachtsmotiv geehrt.

Hansjörg Hofer, Bgm. Christian Härting, HR Mag. Johann Sterzinger, Ugur Korkmaz und Dr. Stefan Dietrich (v.l.). *Foto: Schatz*

Produktionsanlage für Autoteile in Betrieb genommen

TOLLES FAMILIENFEST

Rundum gelungen war auch heuer das Thöni-„Familienfest". Unter den Besuchern waren zahlreiche Prominente aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Auch heuer wurde im Rahmen des Festes eine neue Produktionsanlage in Betrieb genommen. Jährlich werden mit dieser Anlage rund 500.000 hochwertige Alu-Teile für BMW gefertigt.

Komm.-Rat Arthur Thöni (Mitte) konnte hunderte Gäste begrüßen. *Foto: Dietrich*

Baufortschritt bei Kletterzentrum und Bad wird aufgenommen

LIVE-WEBCAMS LAUFEN

Der Bau des Kletterzentrums beim Telfer Sportzentrum hat begonnen. Den Fortschritt der Arbeiten können Interessierte ab sofort jederzeit im Internet über eine Live-Webcam mitverfolgen. Alle vier Sekunden wird ein Bild aufgenommen. Der Link dazu ist http://telfs.at/projekt-kletterzentrum.html

Auch der Schwimmbadbau wird mittels Webcam dokumentiert - die Adresse lautet http://telfs.at/projekt-telfer-bad-neu.html

KONTAKT & INFORMATIONEN

Marktgemeinde TELFS

RATHAUS MARKTGEMEINDE TELFS
Untermarktstraße 5+7 · 6410 Telfs · Telefon: 0 52 62 / 69 61
info@telfs.gv.at · www.telfs.gv.at

wir sind TELFS
www.telfs.at